



Ausgabe Nr. 130
Juni/Juli 2025
Evangelische Kirchengemeinde Hahn

DER GEMEINDEBRIEF

Aus der Gemeinde

Rückblicke

Elterneinsatz in
der KiTa

Sommer-
Backofen-Fest

Angedacht

50 Jahre GEPA





Liebe Leserin, lieber Leser,

die Farbe der Stunde: Grün.

Überall wächst und sprießt es mit voller Kraft. Wie wunderbar. Farben lösen etwas in uns aus, sie haben Auswirkungen auf Leib und Seele – positive wie negative.

In der Farbpsychologie gilt Grün als die Farbe der Hoffnung, der Stabilität, der Fruchtbarkeit und auch der Harmonie. Auf dem Altar in der Kirche steht das grüne Antependium, das liturgische Tuch, für menschliches Wachsen und Werden.

Aber gerade dieses Sich-Entwickeln macht uns nicht immer Freude. Die langsamen Fortschritten dauern uns zu lange, und statt neuer Anfänge und behutsamem Ausprobieren hätten wir es so oft gerne fix und fertig, natürlich perfekt und gelungen.

Wenn es dann nicht schnell genug genau so wird, wie wir es uns vorgestellt haben, ist alle Zuversicht und Hoffnung des Grün dahin und das Grau für Zweifel oder für Enttäuschung und Ärger überlagert unsere Wahrnehmung.

Dabei liegt die Verheißung des Lebens ja gerade darin, dass es immer wieder Neues gibt. Immer wieder können wir staunen über etwas, was wir noch nicht kannten – auch bei uns selbst. Egal wie alt wir sind, wir können immer dazulernen und uns von neuen Erlebnissen bereichern lassen.

Wir können neue Menschen kennenlernen, neue Gegenden erkunden, neues Essen ausprobieren und neue Verhaltens- und Denkweisen zulassen. Und natürlich können wir das Leben selbst genießen und feiern und jeden Tag als ein neues Geschenk von Gott annehmen.

Deshalb feiern wir auch im Sommer manche Gottesdienste draußen im Grünen: An Pfingstmontag oder bei den Gemeindefesten, während der Sommerkirche an der Modau oder auf dem Schwimmbadgelände.

Von Grün umgeben sind das schöne Gelegenheiten, das Wunder des Lebens zu feiern, für jeden Neuanfang zu danken, jede neue Entwicklung willkommen zu heißen und sich so gesegnet von der Fülle des Lebens aufzumachen in all das, was vor uns liegt.

Wenn nicht schon alles "ist", sondern wenn das "Werden" eine Chance bekommt, dann können wir auch Gott immer wieder neu erleben: Beim Feiern, beim Spaziergang im Wald, beim Singen im Freien und beim Treffen mit Menschen, die mit uns auf dem Weg sind – aber natürlich auch in den Kirchen, bei den Gottesdiensten, Konzerten oder in der Stille.

Viele grüne Augenblicke wünsche ich!
Eure/Ihre Pfarrerin


Ute Strack de Carrillo

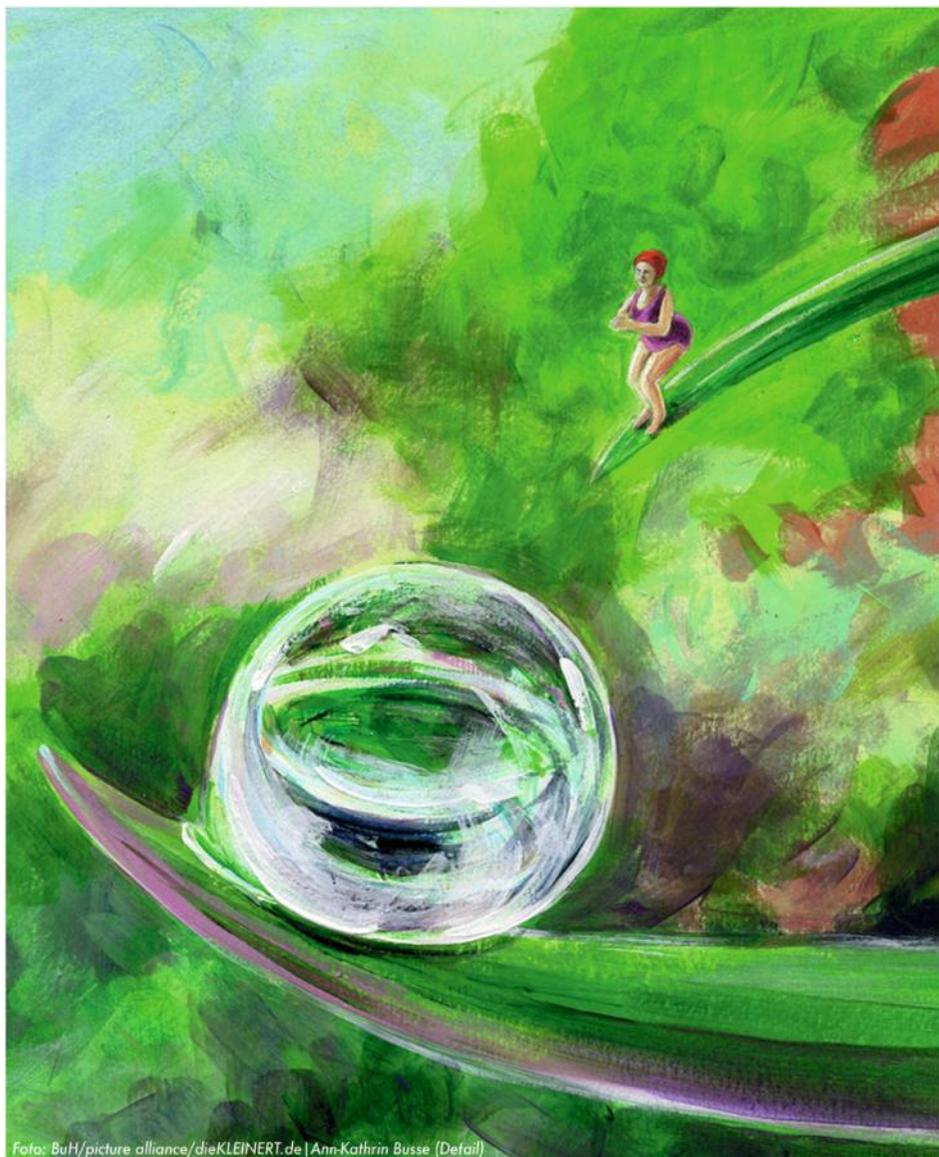


Foto: BuH/picture alliance/dieKLEINERT.de | Ann-Kathrin Busse (Detail)



Überall klingt es... Projektwoche "Musik"

Am ersten Tag der diesjährigen Projektwoche war schon beim Betreten der KiTa etwas anders. Der Eingangsbereich war geschmückt. Von der Decke und an den Fenstern baumelten unterschiedliche Musiksymbole. Dazu spielte Instrumentalmusik.

Die ganze Woche stand im Zeichen von Musik.

Als Einstieg gab es das Theaterstück "Peter und der Wolf", das einige Kinder und Erzieherinnen eingeübt hatten. Untermalt wurde das Schauspiel von passender Instrumentalmusik, die das Auftreten der einzelnen Tiere musikalisch darstellte.

Jeden Tag gab es ein anderes Bastelprojekt für die Kinder: Ob Regenmacher, Panflöte und Klackerfrösche oder

eine Gitarre aus einer alten Box. Während der Woche entstand zudem im Garten eine Outdoor-Musikstation aus Paletten und geräuschvollen Haushaltsutensilien.

Im Turnraum wurde eine Klanghöhle aufgebaut. Beim Vorlesen konnten die Kinder selbst zu Musikern werden und die Geschichte mit unterschiedlichen Instrumenten begleiten.

Auch für Leckermäuler war etwas Passendes dabei. Es wurden Gitarren und Notenkekse gebacken, und die Kinder ließen sie sich schmecken.

Zum Abschluss spielte eine bunt zusammengewürfelte Kindergruppe das Theaterstück "Peter und der Wolf" noch einmal und dieses Mal ganz ohne Erwachsene den anderen Kindern vor.







Eltern bringen KiTa-Gelände auf Vordermann Tatkräftiger Einsatz zeigt Resultate

An einem Samstag im Mai haben sich bei bestem Wetter 14 motivierte Eltern mit Werkzeug in der KiTa getroffen, um einige Spielgeräte im Außengelände auf Vordermann zu bringen.

Die Flotte Berta, das Piratenschiff der KiTa, wurde mit einer neuen Lasur aufgefrischt.

Mit viel handwerklichem Geschick wurden am Kletterhaus einige morsche Bretter ausgetauscht und anschließend neu lasiert.

Die Hütte im Außengelände der Krippe wurde ebenfalls renoviert und erstrahlt jetzt in neuem Blau.

Für die Krippenkinder wurde eine Matschküche gebaut und angestrichen, sodass die "Kleinen" jetzt fleißig kochen können.

Ein weiteres Team hat die Beete vor der Kita und den Eingangsbereich von Unkraut befreit.

Herzlichen Dank sagen die Mitarbeitenden der KiTa und der Kirchenvorstand!



Fotos: KiTa





Dankbarkeit für viele Jahre Goldene Konfirmation in Hahn



Goldene Konfirmation feierten (v.l.) Peter Hungsberg, Martin Merschroth, Rainer Starck, Paul Merschroth, Liselotte Kwasniok (geb. Landau), Dr. Reinhard Kramer, Hannelore Drüke (geb. Schapes), Jörg Kirschner, Alexander Hartwig, Manfred Werske und Iris Freitag-Reifert (geb. Freitag) sowie Pfrin. Ute Strack de Carrillo
Foto: Juleyan Young

Bei schönstem Wetter feierten die Geburtsjahrgänge 1960 und 1961 am Sonntag, dem 27. April 2025, in der Hahner Kirche ihre Goldene Konfirmation.

In einem festlichen Gottesdienst nahm Pfarrerin Ute Strack de Carrillo Bezug auf den Tag der Konfirmation vor 50 Jahren und die Ereignisse in Jahr 1975. Im Anschluss gab es von den derzeitigen Konfirmandinnen und Konfirmanden Glückwünsche und eine Rose für

die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Zum Ausklang des Tages trafen sich die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Pfarrerin Ute Strack de Carrillo zu einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem der Tag der Konfirmation und so manche Erinnerungen aufgefrischt wurden.

Es war ein freudiges Wiedersehen und ein schöner Tag, der noch lange nachklingen wird.

Hannelore Drüke



Ganz schön viel zu tun! Die Konfis schauen zurück



Seit Anfang 2024 sind wir als Konfi-Gruppe zusammen. 4 von uns kommen aus Hahn und 4 aus Eschollbrücken.

Bei unserem ersten Treffen haben wir uns alle ein bisschen besser kennengelernt in Form von Spielen und wir haben uns gegenseitig von uns erzählt. Dann haben wir auch Kerzen gestaltet, die in der Kirche aufgestellt wurden, und die wir immer anzünden sollten, wenn wir den Gottesdienst besuchen. Wir haben auch darüber gesprochen, warum man sich eigentlich konfirmieren lässt.

Dann haben wir die Hahner und die Eschollbrücker Kirche besucht und zum Beispiel die Bedeutungen der Farben

auf den Tüchern auf dem Altar kennengelernt. Danach sind wir miteinander Eis essen gegangen. Im Juli haben wir den jährlichen Konfirmandenausflug gemacht. Es ging nach Worms. Begleitet wurden wir von Frau Strack und Kai Becker, die uns

mit guter Laune und viel Motivation durch den Tag geführt haben.

Wir schauten uns wichtige Orte in Worms an wie z. B. das Lutherdenkmal, die Synagoge und den jüdischen Friedhof und bearbeiteten Aufgaben dazu.

Das Foto, das wir machen mussten, hat ewig gedauert und wir fanden das alle ätzend. Wir gönnten uns daher noch ein Eis - eine willkommene Erfrischung bei dem heißen Wetter.

Beim Sommer-Backofen-Fest in Hahn beziehungsweise beim Gemeindefest in Eschollbrücken letztes Jahr wurden wir dann als "richtige" Konfis eingeführt und mussten auch schon ein



bisschen mithelfen.

Nach den Sommerferien begann der wöchentliche Konfi-Unterricht.

Da haben wir zum Beispiel über die Taufe gesprochen: Was bedeutet es, wenn man sich taufen lässt, und wie geht das? Aber auch über Themen wie Klimaschutz haben wir gesprochen und einen Film über Kinderarbeit haben wir angeschaut.

Im Lauf der Konfizeit mussten wir dann noch einige Texte auswendig lernen: Das Vater unser, das Glaubensbekenntnis und die 10 Gebote. Und dann gab es noch Aufgaben außerhalb der Dienstags-Treffen zu erledigen: Manchmal haben wir beim Kinderkino geholfen und wir haben auch hin und wieder einen Teil des Küsterdienstes übernommen.



Vor einigen Wochen haben wir bei der Goldenen Konfirmation in Eschollbrücken und in Hahn den Jubilaren gratuliert und ihnen Rosen überreicht. Im März, also fast schon am Ende der Konfizeit stand dann die Fahrt nach Kirchähr im Westerwald. Dort waren wir von montags bis mittwochs.

Mit uns fuhren neben Frau Strack noch Kai Becker, unser Gemeindepädagoge, und 19 Teamerinnen und Teamern aus Hahn, Eschollbrücken und Pfungstadt.

Dort mussten wir unterschiedliche Aufgaben erledigen. Wir bereiteten den Vorstellungsgottesdienst zum Thema "Prüft alles und behaltet das Gute" vor. Aber wir





machten auch Spiele, eine Mini-Olympiade, die von den Teamern vorbereitet worden war, und hatten Freizeit. Um 22 Uhr war Schlafenszeit, und morgens wurden wir von den Teamern mit lauter Musik geweckt.

Das Essen und auch Kaffee und Kuchen waren immer sehr gut und unterbrachen die Arbeitseinheiten. Am Ende feierten wir in der alten Kirche in Kirchähr noch einen Gottes-



dienst mit Abendmahl, und dann holte uns der Bus ab und wir machten uns auf den Heimweg. Die Konfirmandenfahrt war sehr schön und das Essen war immer lecker.

Die Konfis 2024-2025



Fotos: Strack

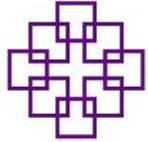


Die Evangelische Kirchengemeinde Hahn
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt



einen Küster/eine Küsterin.

Der Arbeitsumfang beträgt etwa 3,6 Stunden/Woche.



Zu den Aufgaben einer Küsterin/eines Küsters gehört vorwiegend das Herrichten des Gottesdienstraumes für die Gottesdienste und das Programmieren der Glockenanlage.

Für auswärtige Gottesdienstbesucher/innen oder Pfarrer/innen ist er/sie Ansprechpartner/in.

Wir wünschen uns eine Küsterin/einen Küster

- mit freundlichem, offenem Wesen den Menschen aus der Gemeinde und von außerhalb gegenüber
- der/die bereit ist, eng mit der Gemeindepfarrerin und hin und wieder auch mit fremden Pfarrer/innen zusammenzuarbeiten
- der/ die absolut verschwiegen ist in persönlichen und dienstlichen Angelegenheiten
- mit Kreativität und Freude an kirchlicher Arbeit

Wir bieten

- eine Begleitung und Unterstützung der Arbeit durch die Gemeindepfarrerin und die Mitglieder des Kirchenvorstandes
- die Möglichkeit zu Fortbildungen
- die Zugehörigkeit zu einem großen und engagierten Team von Mitarbeiter/innen unserer Kirchengemeinde
- Bezahlung und Einstellungsmodalitäten nach der KDAVO

Die Tätigkeit kann auch auf mehrere Personen verteilt werden.

Wenn Sie Interesse haben oder Genaueres wissen möchten, wenden Sie sich an Pfarrerin Ute Strack de Carrillo, Tel. 2467 oder 0178 756 18 61.

Näheres auch auf www.kirche-hahn.de



Evangelische Kirchengemeinde Hahn

Kuchenspenden werden
gerne angenommen



Sommer- Backofen-Fest 2025



zusammen-tun



Am Sonntag, dem 29. Juni 2025

rund um das Gemeindehaus und die KITA

14 Uhr Familiengottesdienst

mit Einführung der neuen Konfirmand*innen

anschließend Kaffee und Kuchen,
Spiele und Spaß für Groß und Klein,
Leckeres aus dem Pizzaofen und vom Grill,
Durstlöcher für trockene Kehlen,
viel Zeit für Begegnungen und Gespräche.



*Der Erlös der Veranstaltung dient
neuen Anschaffungen unserer Kirchengemeinde*



Sommerkirche

Die evangelischen Kirchengemeinden Eschollbrücken, Hahn und Pfungstadt feiern während der Sommerferien an jedem Sonntag einen zentralen Gottesdienst. Der Ort ist an jedem Sonntag ein anderer, die Uhrzeit ist immer **10.30 Uhr**.



- 13. Juli Phungofestival (Schwimmbadgelände)**
Ökumenisches Team Pfungstadt
- 20. Juli Tauffest an der Modau (an der Büchnervilla)**
Pfrin. Gudrun Olschewski, Pfr. Michael Dietrich
- 27. Juli Martinkirche Pfungstadt mit Taufe**
Pfr. Michael Dietrich
- 3. August Hahner Kirche**
Pfrin. Ute Strack
- 10. August Eschollbrücker Kirche**
Pfrin. Ute Strack
- 17. August Hahner Kirche mit Abendmahl**
anschl. Kirchenkaffee
Pfrin. Ute Strack





Juni

- Hahn

1. Juni

Gottesdienst

Anschl. Kirchenkaffee

Kollekte: Eigene Gemeinde



9.30 Uhr

8. Juni

Pfingstsonntag

Gemeinsamer Gottesdienst im
Nachbarschaftsbereich in Eschollbrücken

9. Juni

Pfingstmontag

Familienkonzert in Pfungstadt

s. S. 15

15. Juni

Gottesdienst

mit Abendmahl

Kollekte: Frauenrecht ist Menschenrecht

9.30 Uhr

22. Juni

Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

Gottesdienst in den
Merschroth'schen Höfen

9.30 Uhr

10.30 Uhr

29. Juni

Gottesdienst

anschl. Sommer-Backofen-Fest

Kollekte: Eigene Gemeinde

14.00 Uhr

Juni

- Eschollbrücken

1. Juni

Gottesdienst

Kollekte: Eigene Gemeinde

14.30 Uhr

8. Juni

Pfingst-Gottesdienst

im Kirchgarten

Kollekte: Ökum. Rat der Kirchen

10.00 Uhr

9. Juni

Pfingstmontag

Familienkonzert in Pfungstadt

29. Juni

Ökum. Festgottesdienst

zur 100-Jahr-Feier der TSV-Halle

10.00 Uhr



Juli

- Hahn

6. Juli

Gottesdienst 9.30 Uhr
Kollekte: Regionales Diakonisches Werk

Juli

- Eschollbrücken

6. Juli

Gottesdienst 11.00 Uhr
Anschließend Gemeindefest
Kollekte: Eigene Gemeinde

Sommerkirche

Während der Sommerferien findet im Nachbarschaftsbereich Pfungstadt die Sommerkirche statt. An jedem Sonntag wird ein gemeinsamer Gottesdienst für die drei Gemeinden gefeiert. Näheres auf Seite 13

Familienkonzert am Pfingstmontag Für Kinder und alle Junggebliebenen



Am 9. Juni laden die Gemeinden im Nachbarschaftsbereich zu einem Familienkonzert in die Pfungstädter Martinskirche ein. Der Pfungstädter Autor Fred Nitsche und Christian Lorenz an der Orgel präsentieren "Die Konferenz der Tiere" nach Erich Kästners Kinderroman. In diesem Roman sind die Tiere die Konflikte und Kriege der Menschen leid und ergreifen selber die Initiative für einen dauerhaften Frieden. Der Roman wurde von Christiane Michel-Ostertun und Eva Maria Schneider für Sprecher und Orgel eingerichtet. Das Konzert ist besonders geeignet für Kinder im Grundschulalter und ihre Familien. Aber natürlich sind auch jüngere Kinder und alle Junggebliebenen bis ins hohe Alter herzlich eingeladen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.



Allen Geburtstagskindern
sowie Jubilarinnen und Jubilaren

gratulieren wir
sehr herzlich!



Aus Datenschutzgründen werden in der Online-Ausgabe
des Gemeindebriefes keine persönlichen Daten veröffentlicht!



"Jute statt Plastik" – 50 Jahre GEPA Kirchliche Einrichtungen als Vorreiter des Fairen Handels

In diesem Jahr feiert die Fairtrade-Organisation GEPA ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 50 Jahren setzt sie immer wieder neue Impulse, um den Fairen Handel voranzubringen – für mehr Gerechtigkeit und nachhaltige Chancen. Gemeinsam mit den vielen hun-



dernten Engagierten in Weltläden und Aktionsgruppen, die von Anfang an den Fairen Handel entscheidend geprägt haben, wird dieser stetig von der GEPA weiterentwickelt.

Gegründet wurde die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH (GEPA) am 14. Mai 1975 von kirchlichen Entwicklungs- und Jugendorganisationen. Den Gesellschaftsvertrag unterzeichneten damals der Kirchliche Entwicklungsdienst (KED), Misereor und die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft der Dritte Welt Läden. Zu den heutigen Gesell-

schaftern der GEPA gehören weiterhin Misereor sowie die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Organisation "Brot für die Welt" und das Kinderhilfswerk "Die Sternsinger".

Der brasilianische Bischof und Menschenrechter Dom Hélder Camara prangerte in den 60er Jahren die Ausbeutung der Länder des Globalen Südens an. ("Eure Almosen könnt ihr behalten, wenn ihr gerechte Preise zahlt.") Damit brachte er es auf den Punkt. Aus Protest gegen Hunger und Armut, die offizielle Entwicklungspolitik und den Postkolonialismus gingen viele junge Menschen auf die Straße. In dieser Jugendbewegung hat auch die GEPA als Teil der Fair Handelsbewegung ihre Wurzeln.

Ziele

Persönlich, langfristig und glaubwürdig: Fairer Handel ist der Kern der Unternehmensphilosophie.

Die drei Kernziele sind die Förderung der benachteiligten Produzentengruppen im Süden, die Motivation der Verbraucherinnen und Verbraucher im Norden zu einem anderen Einkaufsverhalten und einem anderen Lebensstil



sowie die Beeinflussung und Veränderung der Welthandelsstrukturen durch konkrete Alternativen, Lobbyarbeit und politische Arbeit.

Anfangs wurde der Idealismus der GEPA und vieler anderer Aktivisten aus der Fair-Trade-Bewegung eher skeptisch gesehen. Heute jedoch gilt das Unternehmen als Pionier für einen fairen Welthandel. Die GEPA setzt Standards für würdige Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen, die an der Herstellung der angebotenen Produkte beteiligt sind. Ziel ist ein globaler Handel auf Augenhöhe. Die GEPA möchte so postkoloniale Handelsstrukturen in globalen Lieferketten aufbrechen und, wo dies möglich ist, die Wertschöpfung in die Länder verlagern, in denen die Rohwaren angebaut werden. Dies geschieht zum Beispiel, in dem in Ländern der Kaffeeproduktion das Rohprodukt auch geröstet und verarbeitet wird. Die Menschen vor Ort profitieren durch ein Ansteigen des Gewinns. Es werden neue Strukturen aufgebaut, die die Lebenswelt der Menschen nachhaltig verbessert.

Dabei werden die Partnerbetriebe in den Ländern des Südens umfangreich geschult, zum Beispiel bezüglich Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂

oder wassersparenden Anbauverfahren.

Meilensteine der GEPA

1977 legten die GEPA und ihre Gesellschafter erste Projekt- und Partnerkriterien für den Fairen Handel fest. Im Jahr 1978 kommen die Jutetaschen mit dem Slogan "Jute statt Plastik" auf den deutschen Markt – als Vorläufer der heute weitverbreiteten Einkaufstaschen aus Stoff. Sie werden zum Symbol für eine Bewegung, die die vorherrschende Konsum- und Wegwerfmentalität kritisiert.



Die GEPA importiert 1980 dann den ersten Kaffee aus Nicaragua – das Symbolgetränk für die breite Solidariätsbewegung mit dem Volk, das sich aus der Diktatur befreit hatte. Zwischen 1986 und 1995 wurden erste Bio-Produkte in den Handel eingeführt, wie zum Beispiel der Café Organico, der von einer Kleinbauerngenossenschaft in Mexiko produziert wird.



Im Laufe der Jahre kamen viele weitere Produkte hinzu. Unter anderem zwischen 1996 und 2005 die erste faire Bio-Schokolade, 1997 der erste faire Bio-Vollrohrzucker, 2012 das erste faire Bio-Palmfett. Die GEPA erhielt zudem im Jahr 1997 einen Preis für ihre aluminiumfreie Verpackung für Kaffee.

Gemeinsam mit dem Weltladen-Dachverband startet die GEPA im Jahr 2005 eine Kampagne zur Unterstützung der Weltläden. Die Ziele: Mehr Weltläden mit längeren Öffnungszeiten und ein einheitliches Erscheinungsbild. Dies führte zu zahlreichen Neugründungen in zentralen Innenstadtlagen.

Die GEPA ist Gründungsmitglied der heutigen World Fair Trade Organisation (WFTO) – einem weltweiten Zusammenschluss von Fair-Handels-Organisationen - sowie des europäischen Zusammenschlusses European Fair Trade Association (EFTA). Ziel ist Kooperation und Arbeitsteilung bzgl. der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen im Globalen Süden.

"fair+"

Die GEPA hat mit dem Projekt "fair+" neue Wege beschritten. Sie leistet dabei in vielen Bereichen mehr, als die allgemeinen Fair-Handelskriterien verlangen. Sie treibt an, zusammen mit ihren Partnern im Süden für ein besseres Leben zu arbeiten – mit Respekt

vor Mensch und Natur.

Dabei möchten sie die globale Abwärtsspirale auf der Suche nach dem billigsten Produkt immer wieder neu durchbrechen. Produkte höchster Qualität wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade oder Handwerk stehen dabei im Mittelpunkt – genauso wie die Wertschätzung für die Arbeit der Partner.

Das "Plus" der Produkte: fair, hochwertig, umweltverträglich und am liebsten bio. Erlesene Zutaten und strenge Qualitätsanforderungen machen jedes Produkt einzigartig. Rund 80 Prozent stammen aus geprüft ökologischem Anbau. Die Produkte sind gentechnikfrei und die Verpackungen recyclingfähig und überwiegend aluminiumfrei.

Jubiläumsjahr 2025

Unter dem Motto "50 Jahre GEPA – Taste a fair world!" feiert die Pionierin des Fairen Handels 2025 ihr Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen, Fairness-Momenten und Meilensteinen. Weitere Informationen hierzu sind auf der Homepage des Unternehmens www.gepa.de zu finden.

DSG

Welt-Läden in der Nähe



Weltladen Darmstadt
Elisabethenstraße 51

Weltladen Bickenbach
Pfungstädter Straße 4



Der Zirkus kommt nach Kekstown Kinder-Ferien-Tage artistisch

In der Karwoche, vom 14. bis 17. April, veranstalteten die Evangelischen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Pfungstadt wieder einmal die Kinder-Ferien-Tage. Insgesamt 40 Kinder von 6-12 Jahren und 20 Jugendliche (14-22 Jahre) verwandelten gemeinsam mit Gemeindepädagogen Kai Becker das Evangelische Gemeindehaus in Hahn in die Kinderstadt "Kekstown". Diese war im Jahr 2019 entstanden. Dazu hatten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen selbst Namensvorschläge für die Kinderstadt gemacht. In einer basisdemokratischen Abstimmung kam schließlich "Kekstown" zu seinem Ortsnamen. Ganz unter dem Motto: "Krümelst du noch oder lebst du bereits in Kekstown?"

In diesem Jahr nun war der Zirkus zu Gast in Kekstown. Die jugendlichen Teamenden schlüpften in Rollen aus der Zirkuswelt. Als Jongleure, Löwenbändiger, Wahrsagerin, Messerwerfe-

rin, Clowns oder Popcornverkäufer verwandelten sie das Haus und sein Gelände in eine bunte, kreative Zirkuswelt. Gemeinsam wurde gespielt, gebastelt, gegessen, geschminkt und viele Zirkusnummern von Jonglage, Balancieren auf dem Niedrigseil und natürlich viele Clowngeschichten ausprobiert.

Es gab Geschichten von den vielfältigen Aufgaben eines Zirkusdirektors zu hören,

von Regenbogen-Lamas, Rennfischen und so manch andern wunderbaren Bewohner der Zirkuswelt.

Den Abschluss bildete eine gemeinsame Zirkusvorstellung der Kinder, in der jede Gruppe den eingeladenen Familien eine eigene Zirkusnummer präsentierte.

Danach halfen alle kräftig mit, das Zirkuszelt und die Ausrüstung im Gemeindehaus wieder abzubauen, und dann zog der bunte Zirkus weiter. Es war für alle ein wunderbarer Ausflug in die Zirkuswelt auf Zeit!





Text und
Fotos: Kai
Becker





Endlich mal wieder Zeit zum Lesen

Ein Buchtipps von Astrid C. Archinal

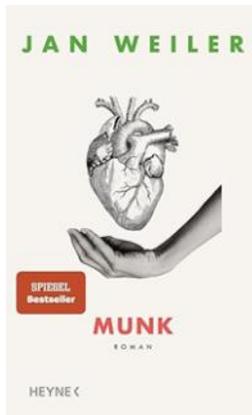
Der Inhalt

Peter Munk ist 51 Jahre alt, gefeierter Architekt, unverheiratet und liegt mit einem Herzinfarkt auf der Rolltreppe eines Kaufhauses, in dem er – vielleicht – seine letzte Exfreundin gesehen hat.

In der Reha-Klinik trägt ihm sein zugewiesener Psychotherapeut auf, sich mit seinen Beziehungen auseinander zu setzen. Also beschreibt der Roman die unterschiedlichen Lieben des Peter Munk zu Frauen seitdem er 16 ist. Dabei werden nicht nur einige Jahrzehnte Zeitgeschichte lebendig, sondern auch die verschiedenen

Arten von Liebe, die Frauen und Männer erleben: Die erste, noch sehr unbeholfene, die flüchtige Urlaubsiebe gerade fertiger Abiturienten, die große, zweite Liebe, die man einfach nicht vergessen kann, die verrückte Künstlerin, die Alleinerziehende, die sich zwischen Kind und Mann nicht entscheiden darf...

Das Buch liest sich gut, wenn die eigenen – ganz anderen – Erinnerungen sich einstellen.



Munk denkt nach über seine Beziehungen, entwickelt sich, sieht Fehler ein, bereut das eine oder andere und würde gern anknüpfen. Der Psychotherapeut hatte eigentlich alle Beziehungen gemeint, nicht nur die zu Frauen und schließt seine Behandlung

mit den Worten: Es ist noch nicht ganz kalt, das Herz. „Es ist noch nicht zu spät.“

Da fiel mir das Hauff'sche Märchen vom kalten Herzen ein. Hieß der Köhler, um den es dort geht, nicht auch Peter Munk?

Das Ende überrascht und lässt noch einmal alle Frauen zu Wort kommen.

Der Autor

Jan Weiler, geb. 1967, ist ein deutscher Journalist und Schriftsteller. Er lässt Themen aus seinem familiären Umfeld fiktiv in seine Werke einfließen. Aus seiner Feder stammt z. B. das Buch "Maria, ihm schmeckts nicht!", zu dessen Verfilmung er auch das Drehbuch geschrieben hat.

Das Buch ist bei Heyne erschienen, kostet 24,00 € neu (gebunden) 14,00 € als Taschenbuch und ist ab 8,20 € gebraucht erhältlich.



SOMMERFRISCHE

*Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.*

*Verstecke dich faul in die Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.*

*Und laß deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiß dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen, als ein Grashüpferhupf.*

Joachim Ringelnatz



Dieses Mal gibt es nur ein Rätselbild auf Seite 27 - aber darin sind drei Aufgaben enthalten, die ihr während der Sommerferien sicher lösen könnt! So könnt ihr wieder einen Gutschein für das Kinderkino gewinnen.

Am Flughafen warten viele Reisende auf den Start ihres Flugzeugs.

1. Wenn du die Buchstaben bei den Flugzeugen in die richtige Reihenfolge bringst, erfährst du, in welche Länder sie fliegen.
2. Vor den abgebildeten Flugzeugen sind bereits dreimal so viele gestartet. Weitere 27 sollen heute noch abheben.
Wie viele Flugzeuge starten insgesamt am heutigen Tag?
3. Kannst du die nummerierten Begriffe erraten? Trag die gesuchten Wörter in die Kästchen ein, und du erhältst das Lösungswort in der gelben Spalte.

Eure Lösungen könnt ihr in den Briefkasten am Gemeindebüro, Obergasse 25 einwerfen oder per E-Mail senden: Ute.strack@ekhn.de
Ihr könnt sie auch zum nächsten Kinderkino mitbringen und bei den HelferInnen abgeben! (In einem Umschlag mit eurem Namen!)

Beim letzten Preisrätsel haben 5 Kinder **je** einen Kinderkino-Gutschein für 2 Personen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

MINA & Freunde



Preisrätsel





Offene Kirche

Die Hahner Kirche ist mittwochs und sonntags von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Impressum

Der Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt. Er erscheint alle zwei Monate und wird an alle Haushalte in Hahn verteilt. Auf der Homepage der Kirchengemeinde erscheint er ohne die Veröffentlichung persönlicher Daten. Wer seine Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben möchte, möge das bitte im Gemeindebüro mitteilen.

Herausgeber

Kirchenvorstand der
Ev. Kirchengemeinde Hahn

Redaktion

Astrid Archinal (*ACA*)
Daniela Songür-Geis (*DSG*)
Ute Strack de Carrillo (*US*)

Grafiken

Martina Hillemann

Druck

GemeindebriefDruckerei
Groß Oesingen

Wir sind für Sie da

Gemeindebüro

Obergasse 25
64319 Pfungstadt-Hahn
Tel. 06157—2467
Fax 06157—86590
E-Mail: Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de
www.kirche-hahn.de

Andrea Kuhn
Sprechzeit: Donnerstag, 16-18 Uhr
Kirchengemeinde.Hahn@ekhn.de

Pfarrerin, Vorsitzende des KV

Ute Strack de Carrillo
E-Mail: ute.strack@ekhn.de
Tel: 0178 756 18 61

Sprechstunden

nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Geschwister-Crössmann-Weg 2
Tel. 06157– 5439
E-Mail: kita.pfungstadt-hahn@ekhn.de

Leitung

Paul Straßer, Susan Liebe

Jugendarbeit

Gemeindepädagoge Kai Becker
E-Mail: gemeindepaedagogik@kirche-
pfungstadt.de
<https://www.jugend.kirche-pfungstadt.de>

Küster

N. N.

Bankverbindung

IBAN: DE27 5519 0000 0744 5330 19
BIC: MVBMD55
Volksbank Darmstadt Mainz eG